

1130600

„Wir machen es umsonst“

Über 300 ehrenamtliche Helfer beim 29. Stewweder Open-Air-Festival

■ **Stewwede.** „Wir machen es umsonst – die ehrenamtlichen Helfer“ – so lautet Motto, das über dem 29. Stewweder Open-Air-Festival am 19. und 20. August schwebt. „Mit diesem Slogan wollen wir darauf hinweisen, dass das Festival von einem Team aus mehr als 300 ehrenamtlichen Helfern getragen wird. Sie arbeiten ohne Bezahlung, und die sind das Festival“, sagte Annette Engemann, Vorsitzende des veranstaltenden Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur in Stewwede (JFK).

„Sie haben in fast 30 Jahren das Festival zu dem gemacht, was es ist, eines der größten und beliebtesten „Umsonst & Draußen-Festivals“ in Norddeutschland. Eine Besonderheit in der Flut von kommerziellen Festivals“, so Engemann.

Wenn die etwa 20 000 Besucher die Musik auf der Bühne und die Atmosphäre auf dem Festival genießen, dann haben nur die wenigsten eine vage Vorstellung davon, welch einen Aufwand die ehrenamtlichen Helfer in ihrer Freizeit leisten, damit dieser grenzenlose Musikgenuss möglich ist.

Da ist die Auswahl der Musikgruppen nur ein kleiner Teil des Ganzen. In unzähligen Planungstreffen in großer und in kleiner Runde geht es darum, die Infrastruktur für solch ein Festival zu schaffen. Da müssen Camping- und Parkplätze be-

sorgt werden, die umfangreiche Versorgung mit Strom und Wasser muss ebenso organisiert werden wie die Müllentsorgung und die Versorgung der Künstler und Mitarbeiter auf dem Festival.



Darüber hinaus sind planende Gespräche mit den Ordnungsbehörden, dem Deutschen Roten Kreuz und der Feuerwehr notwendig, um Sicherheit, den ordnungsgemäßen Ablauf und die ärztliche Versorgung zu gewährleisten.

Es sind nicht nur die Musikgruppen auszusuchen, sondern auch Verträge zu schließen und Übernachtungen für die Künstler zu besorgen. Ebenso ist eine Auswahl der Verpflegungsstände und deren Standort zu bestimmen, damit die Besucher während des Festivals gut versorgt sind. Damit die Besucher dann auch wissen, wann das Fes-

tival stattfindet und wer spielt, ist ein entsprechender Flyer zu erstellen, der dann anschließend auch noch großflächig verteilt werden muss.

Zur Werbung gehört auch die Pflege des Einladungsservice, denn es werden fast 3.000 Besucher persönlich eingeladen. Dazu gehört dann auch der Mailverteiler, mit dem die Besucher aktuell über das Festival informiert werden und die Information der Presse.

Bevor das Festival dann losgeht, müssen noch exakte Helferpläne aufgestellt und gefüllt werden, damit es an allen Stellen funktioniert. Und einige Tage vor dem Festival geht es richtig los, wenn viele Helfer schon auf den Festivalplatz strömen und überall mit anfassen.

Während des Festivals helfen dann alle. Da ist dann der einfache Helfer, der nur einige Stunden hilft genauso dabei wie die ganz Aktiven, die in drei Tagen gerade mal einige Stunden Schlaf bekommen und sonst immer was zu tun haben. Doch mit Ende des Festivals ist es noch lange nicht vorbei. Schon kurz danach trifft man sich zur Manöverkritik, um zu sehen was gut und was schlecht gelaufen ist. Die Erkenntnisse fließen dann gleich mit in die Planungen für das 30. Stewweder Open-Air-Festival in 2006 ein, und es ist klar, dass es die ehrenamtlichen Helfer sind, die das Festival sind.